



Geschäftsbericht

des Präsidiums des Landesmusikrates Thüringen e.V.

für das Jahr 2012

vorgelegt von Prof. Dr. Eckart Lange
Präsident des Landesmusikrates Thüringen
Weimar, im Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

1. MITGLIEDERENTWICKLUNG	4
2. PRÄSIDIUM	4
3. ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSTELLE	4
3.1. Personalentwicklung	4
3.2. Aufgaben	5
4. MUSIKPOLITISCHE ARBEIT	5
4.1. Resolutionen/Stellungnahmen des Landesmusikrates zu musikkulturellen Entwicklungen 2012	5
4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und weiteren Ministerien	6
4.3. Musikbeirat 2012	6
4.4. Publikationen/Homepage	6
4.5. Zusammenarbeit mit den Medien	7
4.6. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt	7
4.7. Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft	7
4.8. Leitbild Kultur und Kulturkonzept	7
4.9. Kulturrat Thüringen	8
4.10. Landeskulturstiftung	8
4.11. Hochbegabtenförderung	9
4.12. Arbeitsgruppe „Reformation und die Musik“	9
5. MITARBEIT IN DEN GREMIEN DER KONFERENZ DER LANDESMUSIKRÄTE UND DES DEUTSCHEN MUSIKRATES AUF BUNDESEBENE	10
5.1. Konferenz der Landesmusikräte	10
5.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte	10
5.3. Präsidium des Deutschen Musikrates	10
5.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR	11

	3
6. GREMIENARBEIT DES LANDESMUSIKRATES	11
6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung	11
6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse	12
Landesausschuss 'Jugend musiziert'	12
Landesausschuss 'Jugend jazzt'	12
Landesorchesterausschuss	12
Landeschorausschuss	13
Landesausschuss Musikalische Bildung	13
Landesausschuss Jugend komponiert	13
6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen	14
Arbeitsgruppe Neue Musik	14
7. PROJEKTE DES LANDESMUSIKRATES THÜRINGEN	14
7.1. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung	14
21. Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'	14
12. Landeswettbewerb 'Jugend jazzt'	15
1. Thüringer Kinderchorwettbewerb	15
7.2. Musikprojekte	15
9. Chorleitertag	15
Tag der Musik 2012	15
Bläseratelier 2012	16
8. LANDESJUGENDENSEMBLES	16
9. LANDESMUSIKAKADEMIE	17

1. Mitgliederentwicklung

Dem Landesmusikrat Thüringen e.V. gehörten im Berichtszeitraum 53 Musikverbände, -vereine und Institutionen sowie drei Einzelpersonlichkeiten an. Zum Jahr 2013 hat der Verein Klangwerkstatt e.V. seine Mitgliedschaft gekündigt, da er sich im Laufe des Vorjahres aufgelöst hat.

2. Präsidium

Das Präsidium kam im Berichtszeitraum zu 5 Sitzungen zusammen, in deren Mittelpunkt die musikpolitische Arbeit und die Projekte des Landesmusikrates standen.

Im ersten Halbjahr spielte die Fortsetzung der kulturpolitischen Diskussion im Zusammenhang mit dem Thüringer Kulturkonzept eine Rolle, darunter auch eine Stellungnahme des Landesmusikrates zur Situation der Honorarlehrkräfte an Musikschulen.

Im zweiten Halbjahr standen überwiegend die diesjährigen Projekte des Landesmusikrates im Mittelpunkt. Mit dem Projekt 'Chorali', 1. Thüringer Kinderchorwettbewerb, konnte dabei ein neuer Akzent gesetzt werden.

Obwohl die Landesjugendensembles sich nicht mehr in der Trägerschaft des Landesmusikrates befinden, haben doch die Projektausschüsse und damit auch das Präsidium die Arbeit der Landesjugendensembles mit verfolgt. Hier ist es gelungen, die Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Akademievorstand wieder so zu harmonisieren, dass gemeinsame Ziele verfolgt wurden. Dies ist auch insofern notwendig, als dass die Situation des Landesjugendchores besondere Aufmerksamkeit erfordert. Die künstlerische Leitung konnte zwar neu besetzt werden, die Projektleitung ist aber immer noch offen. Vor allem ist fraglich, ob die vom Landeschorausschuss neu gewünschte Struktur auch genügend tragfähig ist.

Neben Haushaltsfragen und der Projektarbeit stand die Landesmusikakademie (einschließlich Landesjugendensembles) auf der Tagesordnung in allen Präsidiumssitzungen.

3. Entwicklung der Geschäftsstelle

3.1. Personalentwicklung

2012 war die Geschäftsstelle neben der Geschäftsführerin mit einer themenbezogenen Projektmanagerstelle (75%) für Frau Josephin Wietschel zur Abwicklung der Projekte des Themenjahres 'Luther und die Musik' besetzt. Für 2013 wurde diese Projektmanagerstelle im Umfang einer halben Stelle bewilligt, die von Frau Franziska Müller wahrgenommen wird. Außerdem wurde die Geschäftsstelle wieder als Arbeitsort von den Projektleitern der Landesjugendensembles genutzt. Für Buchungsarbeiten stand auch 2012 erneut Frau Gempe zur Verfügung.

3.2. Aufgaben

Die Haushaltsabwicklungen verliefen planmäßig mit den üblichen beiden Umwidmungen im Juni und im Dezember.

In der Projektarbeit standen die Regionalwettbewerbe und der Landeswettbewerb 'Jugend musiziert' und seine Anschlussmaßnahmen im ersten Halbjahr sowie der Landeswettbewerb 'Jugend jazzt', der Workshop 'Jugend komponiert' und das 1. Thüringer Kinderchorwettbewerb 'Corali' im zweiten Halbjahr im Mittelpunkt. Erstmals fand dieses landesweite Kinderchortreffen in der Landesmusikakademie statt, an dem sich sieben Chöre mit ca. 300 Kindern beteiligt haben. Alle Gremien kamen zu ihren Sitzungen zusammen, so dass auch hier eine kontinuierliche Arbeit durch die Geschäftsstelle gesichert war.

Insbesondere im zweiten Halbjahr war die Geschäftsstelle Anlaufpunkt für die Projektleiter der Landesjugendensembles. Es fanden Projektleitertreffen und Jurygespräche für die Besetzung des künstlerischen Leiters des Landesjugendchores statt. Außerdem gab es Gespräche zur Neubesetzung der organisatorischen Leitung des Kulturrates Thüringen.

4. Musikpolitische Arbeit

4.1. Resolutionen/Stellungnahmen des Landesmusikrates zu musikkulturellen Entwicklungen 2012

Der Landesmusikrat schloss sich der bundesweiten Diskussion um die Berufssituation der freien MusikpädagogInnen in einer öffentlichen Stellungnahme an. Hier ging es einerseits um die Forderung nach einer würdigen Lebens- und Existenzgrundlage entsprechend ihrer Qualifikation und damit darum, dem sozialen Abstieg der freiberuflichen Honorarkräfte entgegenzuwirken. Andererseits müssen die Thüringer Musikschulen (und ihre Träger) in die Lage versetzt werden, die Höhe des Umfangs des festangestellten Personals zu halten.

In der Stellungnahme des Landesmusikrates zur Versorgung des Schulfaches Musik (Musiklehrermangel) in Thüringer Schulen wurde der Einsatz qualifizierte Musiklehrer an allgemeinbildenden Schulen angemahnt. Damit griff der Landesmusikrat eine Petition des VDS auf. Außerdem schloss sich der Landesmusikrat Thüringen der bundesweiten Aktion der Petition zur Abwendung der Veranlagung von Umsatzsteuern für private Musikschulen an. Hier war der Deutsche Tonkünstlerverband besonders aktiv.

Und schließlich verabschiedete die Mitgliederversammlung des Landesmusikrates eine Resolution zur Aufhebung der 20%igen Haushaltssperre, mit der zu Jahresbeginn die Zuwendungen aus dem TMBWK belegt waren.

4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und weiteren Ministerien

Der Kontakt zu Mitgliedern des Thüringer Landtages sowie zu Mitgliedern der Thüringer Landesregierung wurde auch 2012 intensiv gepflegt. Eine gegenüber früheren Jahren intensivere Zusammenarbeit ergab sich durch die Mitarbeit am Thüringer Kulturkonzept und durch die Vorbereitung und Durchführung des Themenjahres „Reformation und Musik“.

Der Landesmusikrat war in die Diskussionen zur Neubestimmung der Bedeutung der Thüringer Kultur gemeinsam mit den einschlägigen Kulturverbänden, -vereinen und -institutionen und den abschließenden Präsentationen fest eingebunden.

Außerdem waren im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Gästehauses der Landesmusikakademie noch eine Reihe von Fragen zu klären.

Daneben ergaben sich erneut eine Reihe von Begegnungen, Gesprächen und Kontakten des Präsidenten und des Präsidiums mit führenden Vertretern der Thüringischen Landesregierung bei zahlreichen Höhepunkten des Musiklebens.

4.3. Musikbeirat 2012

In gewohnter Weise übernahm der Landesmusikrat die Federführung im Fachbeirat Musik des TMBWK für die Musikförderung 2013.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Prof. Dr. Eckart Lange, arbeiteten folgende Präsidenten bzw. Vorsitzende der Mitgliedsverbände mit: Herr Christoph Berger (Thüringer Sängerbund e.V.), Herr LKMD Dietrich Ehrenwerth (Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland), Herr Michael von Hintzenstern (Klang Projekte Weimar e.V.), Herr Hartwig Bastian (Blasmusikverband Thüringen e.V.) und Herr Thomas Eckardt (LAG Jazz). Als Präsidiumsvertreter nahmen die Vizepräsidenten Daniela Heise und Dr. Claus Oefner teil. Vom TMBWK waren Herr Dr. Adlung (Referatsleiter, Nachfolge Langenfeld) und Frau Seemann (Musikreferentin, Nachfolge Knauer) vertreten.

Für die freie Musikszene standen etwas geringere Förderbeträge gegenüber dem Vorjahr (ca. 450.000 €) zur Verfügung. Die Projektanträge hatten allerdings wieder einen deutlichen höheren Umfang.

4.4. Publikationen/Homepage

Im Rahmen der Wettbewerbe 'Jugend musiziert' erfolgte der Einzug des Landesmusikrates in das Zeitalter der *social media*: Er verfügt seit 2012 über ein eigenes facebook-Profil, mit Hilfe dessen er mit verschiedenen Zielgruppen (Wettbewerbsteilnehmern, Landesjugendensembles, Politikern, Partnerverbänden) kommuniziert und über Aktuelles informiert. Darüber hinaus erschien in

Verantwortung der Geschäftsstelle Projektmaterial zu den verschiedensten Vorhaben (u.a. zum Landeswettbewerb 'Jugend musiziert', zum Landeschorwettbewerb 2013, zum Ersten Thüringer Kinderchortreffen, zur musikalischen Eröffnung des Themenjahres „Reformation und Musik“). Ferner wurde Ende des Jahres ein Überblick über die verschiedenen Projekte zu diesem Themenjahr zusammengestellt.

Der Veranstaltungskalender zur Neuen Musik wurde fortgeführt. Von der Arbeitsgruppe Neue Musik des LMR unter Leitung von Michael von Hintzenstern wurden zwei Kalender vorgelegt. Außerdem zeichnet die Arbeitsgruppe für die Homepage „Neue Musik in Thüringen“ verantwortlich.

4.5. Zusammenarbeit mit den Medien

Die Zusammenarbeit mit den Medien bezüglich der Musikratsprojekte hat sich grundsätzlich bewährt, was insbesondere auf die persönlichen Kontakte der Geschäftsführerin mit den Pressevertretern zurückzuführen ist. So sendete der Radiosender MDR Figaro einige Konzertmitschnitte der Landesjugendensembles (Landesjugendbigband und Landesjugendorchester) und begleitete den Landeswettbewerb 'Jugend musiziert', den Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim sowie den 1. Kinderchorwettbewerb 'Chorali'.

4.6. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt

Der Präsident nahm als Vizepräsident des Kulturrates Thüringen den Sitz der Kulturverbände in der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) wahr und nahm an den Sitzungen der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt teil. In den Ausschüssen engagierte er sich im Ausschuss „Bürgerrundfunk“.

4.7. Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft

Der Landesmusikrat begrüßte die erhöhten Aufwendungen, die der Freistaat für den Erhalt der Theater- und Orchesterlandschaft einsetzt, verfolgt aber mit Sorge, dass die Gelder für die Breitenförderung nicht im gleichen Maße steigen. Hier muss in den kommenden Jahren erreicht werden, dass die im Kulturkonzept ausgearbeiteten Zielstellungen für diesen Bereich auch umgesetzt werden können. Der Präsident und die Geschäftsführerin standen in engem Kontakt mit der DOV, als nach der Unterzeichnung des Finanzierungsvertrages zwischen dem Land Thüringen und den Gesellschaftern des Theater Gera ab 2013 ein gravierendes finanzielles Defizit drohte.

4.8. Leitbild Kultur und Kulturkonzept

Der Landesmusikrat war durch den Präsidenten in der Projektarbeitsgruppe „Leitbild Kulturland Thüringen“ sowie im Ausschuss „Kulturelle Bildung“ vertreten. Ebenso arbeitete darin das

Präsidiumsmitglied Friedrun Vollmer für den VdM mit. Die Geschäftsführerin war im Ausschuss „Kulturelle Infrastruktur“ vertreten. Der Landesmusikrat bedauert ebenso wie der Kulturrat Thüringen, dass in der Endphase der Erarbeitung des Kulturkonzeptes die Fachverbände nicht mehr beteiligt waren.

Die Diskussion zur kulturellen Entwicklung in Thüringen soll im Herbst 2013 mit dem 3. Kulturforum „Kultur im Netz“ fortgesetzt werden, an dem sich auch der Landesmusikrat beteiligen wird.

4.9. Kulturrat Thüringen

Der Kulturrat Thüringen stellte die Begleitung des Kulturkonzeptes in den Mittelpunkt seiner kulturpolitischen Arbeit.

Außerdem war die Geschäftsführung zu organisieren, die noch Monate nach der Gründung im Jahr 2011 sehr improvisiert erfolgen musste. Mit der Bereitstellung einer halben Projektmanagerstelle ist die personelle Seite sichergestellt, es fehlt aber immer noch an den Mitteln zur Unterhaltung eines Büros, so dass der Kulturrat in der Geschäftsstelle des Verbandes Bildender Künstler arbeitete.

Wichtigstes Vorhaben 2012, an der der Präsident als Vizepräsident des Kulturrates teilgenommen hat, war die gemeinsame Sitzung mit Vertretern der Kultursenate in Sachsen und Sachsen-Anhalt in Dresden, bei der ein enger Kontakt verabredet und eine gemeinsame Arbeitstagung ins Auge gefasst wurde. Es war die Antwort auf die Einladung nach Erfurt im vorangegangenen Jahr.

Um größere Klarheit über kulturelle Entwicklungen in Thüringen zu erhalten, plant der Kulturrat eine kultursoziologische Studie, deren Konzeption entworfen wurde.

Außerdem wurde eine Gesprächsreihe in der Landeshauptstadt begonnen.

Die Hauptarbeit bestand 2012 insbesondere in der innerverbandlichen Kommunikation. Präsidium und Vorstand tagten regelmäßig in Erfurt beim Verband Bildender Künstler oder beim Museumsverband sowie in Weimar in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates.

4.10. Landeskulturstiftung

Der Präsident wurde als Kurator für die Musik erneut für drei Jahre zum Mitglied des Kuratoriums berufen und in der letzten Kuratoriumssitzung zum Kuratoriumsvorsitzenden gewählt. Damit verbunden ist ein Sitz im Stiftungsrat.

Insgesamt konnten zwei Stipendien und ca. 51.000 € für Musikprojekte vergeben werden. Der Schwerpunkt in der Musik lag auf der Projektförderung, wobei hier etwas mehr als in den letzten Jahren gefördert werden konnte. Im Unterschied zu den anderen Sparten lag in der Musik die Schwierigkeit darin, dass es seit Jahren nahezu die gleichen Antragsteller gibt, eine Dauerförderung aber ausgeschlossen werden soll. Um Impulse zu setzen, soll es auch für 2013 noch eine

Sonderausschreibung geben. Erstmals hat die neue Geschäftsstelle in Erfurt die Kuratoriumssitzung vorbereitet.

4.11. Hochbegabtenförderung

Auch im zurückliegenden Jahr entschied eine Jury über die Vergabe von Hochbegabtenstipendien in der Musik des TMBWK, die seinerzeit vom Landesmusikrat angeregt worden waren. Die Jury aus Mitgliedern des Präsidiums und der Mitgliedsverbände des Landesmusikrates (Prof. Dr. Lange, Helmut Heß, Sylvia Löchner stellvertretend für Friedrun Vollmer, Almut Auerswald und Prof. Christian Wilm Müller) vergab diesmal 10 Stipendien. Die Bewerberzahl war mit 38 diesmal ungewöhnlich hoch.

Die Übergabe erfolgt in bewährter Weise im Januar 2013 im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar durch Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel.

4.12. Arbeitsgruppe „Reformation und die Musik“

Im Rahmen der Reformations-Dekade war das Jahr 2012 als Themenjahr „Reformation und die Musik“ benannt worden. Um dieses Ereignis in Thüringen besonders zu würdigen und um sich mit den beiden anderen mitteldeutschen Ländern abzustimmen, war schon 2010 eine Arbeitsgruppe beim TMBWK unter dem Vorsitz des Präsidenten ins Leben gerufen worden, die ihre Arbeit im Themenjahr fortsetzte und die Ereignisse begleitete.

Den Auftakt von etwa 200 musikalischen Veranstaltungen bildete eine Festveranstaltung am 18. Januar 2012 in der Thomaskirche in Erfurt in Regie des Landesmusikrates, die von Josephin Wietschel, der Projektleiterin für alle diese Aktivitäten in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates, vorbereitet wurde, an der Bildungsminister Christoph Matschie und Bischöfin Ilse Junkermann von der EKM teilnahmen. Programmteil dieser Feierstunde waren einige Uraufführungen von Kompositionen mit Luther-Texten des neuen Luther-Chorbuches. Über die wichtigsten Ereignisse wurde Ende 2012 eine Dokumentation vorbereitet.

Der Kompositionspreis der drei Landesmusikräte der Mitteldeutschen Länder ging an den Hallenser Hort Buchholz, dessen Werk im Rahmen der Halleschen Musiktage uraufgeführt wurde. Der Erfolg des Themenjahres 'Reformation und Musik' ermunterte die Arbeitsgruppe, sich auch weiterhin mit den Themenjahren der Reformation zu befassen.

5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene

5.1. Konferenz der Landesmusikräte

Die beiden Konferenztermine im Berichtszeitraum fanden im Februar in Berlin in der Spezialschule für Musik auf Einladung des Landesmusikrates Berlin und im September in Kiel auf Einladung des Landesmusikrates Schleswig-Holstein statt.

In beiden Sitzungen standen neben den Berichten aus den 16 Ländern Berichte aus den Projekten des Deutschen Musikrates, der Tag der Musik 2012, Fragen der Kulturfinanzierung und die Arbeit des Rundfunkarbeitskreises der Konferenz der Landesmusikräte im Mittelpunkt. Von besonderer Bedeutung war die Entwicklung und Verabschiedung einer Denkschrift zur musikalischen Bildung in Deutschland, die erstmals die unterschiedlichen Bedingungen in den Ländern thematisiert. Wie stets war damit auch eine Zusammenkunft der Geschäftsführer aller Landesmusikräte verbunden, an der die Geschäftsführerin, Frau Dahlet, teilgenommen hat. Hier erfolgte ein Austausch über Rechtsfragen, über organisatorische und inhaltliche Belange, über die Projektarbeit in den Ländern und über gemeinsame Projekte. Darüber hinaus trafen sich die Generalsekretäre und Geschäftsführer im November zu einer Klausurtagung in München, um einige Themen zu vertiefen.

5.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte

Der Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte tagte im Berichtszeitraum beim rbb in Berlin und beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt mit einem umfangreichen Programm zur Situation der Kultursender in Deutschland.

5.3. Präsidium des Deutschen Musikrates

Der Präsident nahm an allen Sitzungen des Präsidiums sowie an der Generalversammlung des DMR in Berlin teil. Im Mittelpunkt standen die musikpolitischen Entwicklungen in Deutschland sowie die Projekte des DMR. Die Neubesetzung des künstlerischen Geschäftsführers der GmbH nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Ortman zog sich über das gesamte Jahr hin, scheint aber nun unmittelbar vor dem Abschluss zu stehen. Als kaufmännischer Geschäftsführer der GmbH ist Herr Norbert Pietrangeli wiederbestellt worden. Auch der Vertrag des Generalsekretärs Christian Höppner ist verlängert worden.

Bei den Gremien engagierte sich der Präsident erneut in der Strategiekommission, die für die inhaltliche Ausrichtung des Deutschen Musikrates und seiner Projekte verantwortlich ist, sowie in

der Arbeitsgruppe „Tag der Musik“, die dieses Projekt inhaltlich und organisatorisch auf Bundesebene vorbereitet und begleitet.

In den Ausschüssen war er im Bundesfachausschuss „Musikalische Bildung“ im Auftrag der Konferenz der Landesmusikräte und darüber hinaus in den Projektausschüssen „Konzert des Deutschen Musikrates“ und „Europäische Musikbörse“ tätig.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Bundesfachausschusses „Musikalische Bildung“ standen Thesen zur musikalischen Bildung in Deutschland, die im gemeinsamen Papier des Deutschen Musikrates und der Konferenz der Landesmusikräte „Musikalische Bildung in Deutschland – Thema in 16 Variationen“ zusammengefasst wurden.

Im Projektausschuss „Konzert des Deutschen Musikrates“, einem Projekt der Projekt gmbH des DMR, ging es um die Realisierung der Projektanträge 2013. Die drohende Beendigung des Projektes konnte vorerst abgewendet werden.

Im Projektausschuss „Europäische Musikbörse“ wurden die inhaltlichen und technischen Verbesserungen des Internetportals sowie die Ländererweiterung besprochen, damit der kulturelle Austausch von Musikensembles in Deutschland mit den Euroländern noch besser befördert werden kann. Die Beteiligung des Goethe-Institutes und des Europäischen Musikrates an der Arbeit des Projektausschusses hat sich bewährt.

Außerdem nahm der Präsident an den Sprecherratssitzungen des Deutschen Kulturrates teil.

5.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR

Die Geschäftsführerin nahm gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesauschusses 'Jugend musiziert' und Mitglied des Präsidiums, Herrn Helmut Heß, an beiden erweiterten Projektausschusssitzungen in Stuttgart und München teil. Ferner vertrat die Geschäftsführerin den Landesmusikrat Thüringen bei der Sitzung des erweiterten Projektausschusses Orchesterwettbewerb in Bonn.

6. Gremienarbeit des Landesmusikrates

6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2012 in Weimar beschäftigte sich mit den im Geschäftsbericht niedergelegten Aktivitäten des Präsidiums, der Geschäftsstelle und der Gremien des Landesmusikrates. Themenschwerpunkt waren die Aktivitäten zum Themenjahr 2012 „Reformation und Musik“, die von Josephin Wietschel vorgestellt wurden. Die Mitgliederversammlung beschloss die Namensänderung des bisherigen Landesauschusses Orchesterwettbewerb in Landesorchesterrausschuss, beauftragte das Präsidium mit der Erarbeitung einer Beitragsordnung

und verabschiedete Stellungnahmen zur aktuellen Bewirtschaftungssperre und zur Berufssituation der Freien Musikpädagogen/Innen in Thüringen.

6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse

Landesausschuss 'Jugend musiziert'

Die seit vielen Jahren anerkannte Arbeit des Landesausschusses wurde auch im Jahr 2012 erfolgreich fortgesetzt. Der Ausschuss unter dem Vorsitz von Präsidiumsmitglied Helmut Heß führte im Berichtszeitraum drei Sitzungen durch, die sich traditionell im Februar mit der Auswertung der Regionalwettbewerbe sowie der Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbes, im März mit der Auswertung des Landeswettbewerbes sowie mit deren Anschlussmaßnahmen und im November mit den Vorbereitungen für den 22. Landeswettbewerb 2013 in Sondershausen befassten. Außerdem wurden die Anschlussmaßnahmen durchgesprochen.

Außerdem war der Ausschuss mit der Vorbereitung des Jubiläums 2013 (50 Jahre 'Jugend musiziert') befasst, das auch in Thüringen gefeiert werden soll. An der Finanzierung sind maßgeblich die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Sparkassen Giroverband beteiligt.

Das Präsidium wird im Ausschuss durch den Präsidenten vertreten.

Landesausschuss 'Jugend jazzt'

Im Mittelpunkt der Arbeit des Landesausschusses „Jugend jazzt“ unter dem Vorsitz von Prof. Manfred Bründl standen die Vorbereitung und Durchführung des 12. Landeswettbewerbes 'Jugend jazzt' für Solisten und Combos in Sondershausen sowie die Arbeit der Landesjugendbigband. Als vorrangiges Ziel sieht der Ausschuss die Arbeit mit dem Jazznachwuchs an. Dabei ist es nach wie vor besonders schwierig, mit allgemein bildenden Schulen in Kontakt zu kommen. Aus diesem Grund sollte an den erfolgreichen Projekten (Schultour, Workshops) unbedingt festgehalten werden. Das Präsidium wird von Frau Friedrun Vollmer vertreten.

Landesorchesterausschuss

Der Landesorchesterausschuss unter Leitung von Herrn Holger Runge trat im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen zusammen. Zunächst wurden die Anschlussmaßnahmen des Landesorchesterwettbewerbes sowie die Vorbereitungen der Thüringer Ensembles auf den Deutschen Orchesterwettbewerb besprochen. Darüber hinaus erarbeitet der Ausschuss langfristige Ziele und Vorhaben, um die Orchesterlandschaft in Thüringen zu stärken. Themen waren u.a. Kurse für Laienorchesterleiter, Instrumentalworkshops für LaienmusikerInnen, Möglichkeiten einer Übungsleiterpauschale, Musik im Alter.

Das Präsidium wird im Ausschuss von der Vizepräsidentin, Frau Daniela Heise, vertreten.

Landeschorausschuss

Nach dem Rücktritt des Ausschussvorsitzenden Gunter Berger hat der Präsident amtierend den Vorsitz bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden übernommen. Damit war der Ausschuss arbeitsfähig und widmete sich der Neubesetzung der künstlerischen Leitung und der Projektleitung des Landesjugendchores. In einem Auswahlverfahren nach einer bundesweiten öffentlichen Ausschreibung mit zahlreichen Bewerbern konnte sich Herr Nikolaus Müller aus Leipzig durchsetzen. Trotz intensiver Bemühungen ist die Projektleitung noch offen.

Erneut wurde recht erfolgreich der Thüringer Chorleitertag durchgeführt, diesmal mit dem Spezialthema Kinderchor. Korrespondierend dazu widmete sich der Ausschuss der Vorbereitung des Ersten Thüringer Kinderchorwettbewerbes im November in Sondershausen, an dem 7 Kinderchöre teilgenommen haben.

Außerdem wurden die Wettbewerbsbedingungen für den 6. Thüringer Landeschorwettbewerb 2013 in der Landesmusikakademie erarbeitet.

Landesausschuss Musikalische Bildung

Der Landesausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Eckart Lange kam viermal im Berichtszeitraum zusammen. Im Mittelpunkt standen nach wie vor Fragen zur Musik in der Grundschule und im Vorschulalter. Einen Schwerpunkt bildete dabei das Projekt der Bertelsmann-Stiftung: Musikalische Grundschule Thüringen, das ein erfolgreiches erstes Jahr hinter sich gebracht hat und bei dem es um die Weiterführung im Herbst 2013 geht. Regelungsbedarf gibt es für außerschulische Musikanbieter (z.B. beim Klassenmusizieren) hinsichtlich von Vergütungen und Rahmenbedingungen. Wo es funktioniert, wurden regionale Übereinkünfte getroffen. Hier wird sich der Landesausschuss für Regelungen einsetzen, die landesweit die Voraussetzungen dafür schaffen bzw. die vorhandenen Aktivitäten stärken.

Außerdem standen das Kulturagentenprogramm, Ausbildungsfragen an der Uni Erfurt, Vergütungsfragen im außerunterrichtlichen Bereich, die Problematik unterrichtsergänzender Angebote und die Auswertung des Bundeskongresses Musikunterricht in Weimar auf der Tagesordnung.

Landesausschuss Jugend komponiert

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Präsidiumsmitglied Heiner Donath tagte zweimal im Berichtszeitraum. Entsprechend der Zielstellung, mehr als nur den Wettbewerb durchzuführen, gab es erstmals eine „Schnupperstunde“ im Rahmen des Landeswettbewerbes 'Jugend musiziert' mit interessanten Ergebnissen, so dass ein Ausbau 2013 erfolgen sollte. Außerdem gab es erneut einen

Workshop im Rahmen der Weimarer Frühjahrstage der Neuen Musik. Hauptprojekte waren die Vorbereitung und Durchführung des Herbstworkshops in der Landesmusikakademie und die Vorbereitung des 4. Landeswettbewerbs 2013 in Sondershausen.

6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Neue Musik

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Präsidiumsmitglied Michael von Hintzenstern setzte auch 2012 ihre Tätigkeit fort. Die Homepage „Neue Musik in Thüringen“ als gemeinsame Plattform des zeitgenössischen Musikschaffens im Freistaat wurde weiter ausgebaut und ständig aktualisiert. Der Kalender „Neue Musik in Thüringen“ konnte wiederum in zwei Druckausgaben erscheinen. Als herausragende Initiative der Arbeitsgruppe erwies sich die Schaffung eines mit 10.000 € dotierten Thüringer Kompositionspreises, der erstmals 2013 verliehen wird. Er wurde vom Landesmusikrat Thüringen und dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ausgeschrieben und soll jedes Jahr an einen Thüringer Komponisten vergeben werden. Die Jury (Prof. Wilfried Kretschmer, Dresden; Prof. Müller-Hornbach, Frankfurt/Main, Prof. Michael Obst, Weimar, Prof. Dr. Eckart Lange, Weimar-Vorsitz) wählte als ersten Preisträger Mario Wiegand unter 11 Einsendungen aus. Die Uraufführung des mit dem Preis verbundenen Auftragswerkes erfolgt im Oktober 2013 durch die Staatskapelle Weimar.

7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen

7.1. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung

21. Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'

Am 21. Landeswettbewerb 2012 in Weimar nahmen 216 Jugendliche teil. Davon konnten sich 68 Teilnehmer zum Bundeswettbewerb qualifizieren. Beim Bundeswettbewerb in Stuttgart konnten an die Thüringer Teilnehmer 11 erste Preise, 20 zweite Preise und 15 dritte Preise vergeben werden. Neben den Solokategorien „Blechblasinstrumente“, „Holzblasinstrumente“, „Blockflöte“, „Bass (Pop)“, „Zupfinstrumente“ und „Orgel“ wurden in diesem Jahr auch die Ensemblekategorien „Duo: Klavier und ein Streichinstrument“, „Klavier vierhändig“ sowie „Besonderes Ensemble“ bewertet. Besonderer Beliebtheit erfreute sich in diesem Jahr die Regionalkategorie „Akkordeon und andere Instrumente“, für die insgesamt 13 Ensembles ihre Teilnahme angemeldet hatten. Erstmals im Rahmen des Wettbewerbs wurde ein Schnupperworkshop 'Jugend komponiert' angeboten, bei dem interessierte Kinder und Jugendliche unter Anleitung des Komponisten Peter Helmut Lang an eigenen Stücken und Melodien arbeiten konnten.

MDR Figaro sendete nach dem Wettbewerb einige Beiträge des Abschlusskonzertes im Rahmen einer Sendung zu 'Jugend musiziert' in den drei Mitteldeutschen Ländern.

12. Landeswettbewerb 'Jugend jazzt'

Am 12. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ in der Landesmusikakademie stellten sich 8 Kandidaten der Solowertung und zwei Combos. Von der Jury (Prof. Manfred Bründl, Prof. Jeff Cascaro, Prof. Wolfgang Bleibel) wurden insgesamt drei 1. Preise, sechs 2. Preise und ein 3. Preis verliehen. Bei der Bundesbegegnung 2013 wird das Trio Kaktusfeld aus Apolda/Erfurt („Trio Kaktusfeld“) das Land Thüringen vertreten.

1. Thüringer Kinderchorwettbewerb

Im November 2012 veranstaltete der Landesmusikrat das erste Thüringer Kinderchortreffen in der Landesmusikakademie Sondershausen. Zum Treffen konnten sich Ensembles ab 15 Kindern bis einschließlich 13 Jahre anmelden. Insgesamt nahmen 7 Kinderchöre von Schulen und freien Trägern aus ganz Thüringen teil. Ein Abschlusskonzert mit Urkundenübergabe, in dem noch einmal alle teilnehmenden Chöre auftreten konnten, bildete den Abschluss.

Außerdem konnten die teilnehmenden Kinder über den Tag verteilt an Bodypercussion-Workshops und Instrumentenbasteln teilnehmen. Der Begegnungscharakter des Kinderchortreffens bot den Chorleitern die Möglichkeit sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

Das erste Thüringer Kinderchortreffen stand unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur Herrn Christoph Matschie.

7.2. Musikprojekte

9. Chorleitertag

Am 9. Chorleitertag 2012 mit dem Spezialthema Kinderchöre nahmen themenbedingt etwas weniger Chorleiter als in den zurückliegenden Jahren teil. Als Dozent konnte erneut Prof. Gunter Berger, Chordirektor der Dresdner Philharmonie und jahrelanger Leiter des MDR-Kinderchores gewonnen werden. Als Gast für einen Vortrag zum Thema Kinderstimmgebung trat Frau Prof. Rynkowski-Neuhof auf.

Nach wie vor nahmen daran erfreulicherweise Chorleiter aus allen Thüringer Chorverbänden teil.

Tag der Musik 2012

Zum „Tag der Musik 2012“ gab es in Thüringen erneut etwa wieder 60 Beiträge, wobei das sicher noch entwicklungsfähig ist.

Bläseratelier 2012

In Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband Thüringen und auf Anregung vieler Musiker und Musikerinnen bot der Landesmusikrat im April 2012 in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen erstmalig einen Workshop für Blasinstrumente und Schlagwerk an. Das Workshopkonzept richtete sich an alle Musikerinnen und Musiker, die ein Blasinstrument bzw. Schlagzeug spielen. Dazu war für Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Bariton, Posaune, Tuba oder Schlagzeug jeweils ein Dozent vor Ort, der an den instrumentenspezifischen Themen wie Atmung, den Ansatzkonzepten, Instrumentaltechnik, Soundfragen, Dynamik und Phrasierung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern arbeitete. Der Erfolg des Workshops ermunterte das Präsidium, auch für 2013 einen Workshop (Streicheratelier) zu planen. Ein Bläserworkshop ist wiederum für 2014 geplant.

8. Landesjugendensembles

Trotz guter Erfolge der Landesjugendensembles im vergangenen Jahr gibt es hier einige Baustellen. So kam die Landesjugendbigband zu mehreren Arbeitsphasen zusammen und war im Herbst wieder innerhalb der Thüringer Jazzmeile erfolgreich mit Konzerten vertreten.

Das Landesjugendorchester unternahm eine erfolgreiche Konzertreise nach St. Peterburg, wo es in drei Konzerten sein Können unter Beweis stellte.

Das Landesjugendzupforchester führte 2012 drei Arbeitsphasen mit jeweils abschließenden Konzerten in Dörfeld, Rudolstadt und Erfurt durch.

Dagegen steht der Landesjugendchor vor seiner Neugründung. Es wurde ein erfolgversprechendes Casting durchgeführt, dies aber im Laufe des Jahres nicht fortgesetzt, so dass es hier einige Fragezeichen gibt. Immerhin konnte ein neuer künstlerischer Leiter gewonnen werden. Dringendste Aufgabe ist die Installierung der Projektleitung.

Leider ist die Integration der beiden weiteren Landesjugendorchester, das Landesjugendensemble für Neue Musik und das Thüringer Blockflötenorchester, noch nicht gelungen. Die Ursache liegt einerseits in der Umstrukturierung der Zuständigkeiten für die Ensembles, bei der das Ziel ist, dass alle inhaltlichen Fragen von der Geschäftsstelle des Landesmusikrates und die finanziellen Fragen von der Verwaltung der Landesmusikakademie als Träger geklärt werden.

Hinzu kamen bei drei Ensembles Wechsel in den Projektleitungen, deren Vorbereitung entsprechend aufwendig gewesen ist.

9. Landesmusikakademie

Die Zahl der Akademietage (=Besuchertage) konnte 2012 weiter auf 14.487 Besuchertage gesteigert werden. Allerdings wurden mit 4.475 die Übernachtungszahlen des letzten Jahres (5.843) nicht erreicht.

Erstmals wurden über 100 Veranstaltungen (102) von den MitarbeiterInnen der Akademie organisiert und begleitet. Im Detail wurden 2012 mit 19 Fortbildungskursen bzw. Seminaren die Zahl der Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr (14) wieder etwas erhöht. Trotzdem mussten wieder mehrere Fortbildungskurse in der Lehrerfortbildung wegen zu geringer Teilnehmeranmeldungen leider abgesetzt werden. Den größten Zuwachs an Gästen gab es bei den Workshops und Arbeitsphasen von Musikgruppen, die die Akademie als Arbeitsstätte nutzten (41 gegenüber 31 im Vorjahr).

Die Preise für die Unterbringung und Verpflegung waren 2012 stabil, müssen aber 2013 im Erwachsenenbereich erhöht werden (von 38 € auf 43 € im DZ), weil die Akademie vom Finanzamt Mühlhausen zur Umsatzsteuer verpflichtet wurde.

Das Gästehaus mit seinen 53 Betten in 27 Zimmern wurde von den Gästen gut angenommen und die Bürosituation hat sich gegenüber dem Großraumbüro im Wagenhaus deutlich verbessert.

Auch 2012 konnten wichtige Ausstattungen vorgenommen werden. Neben den Erfordernissen des Gästehauses und des Büros konnte das Wagenhaus malermäßig instandgesetzt werden. In der oberen Etage wurde ein Tagungsraum („Carl-Scheppig-Saal“ nach dem fürstlichen Baumeister des Marstallensembles) mit aufwendiger Tagungstechnik eingerichtet, die beiden Probebühnen in den Säulenhallen wurden erweitert, die Treppenhäuser und die Eingangshalle wurden malermäßig saniert und die Übungsräume im Marstallobergeschoss erhielten einen neuen Fußbodenbelag. Bei den Instrumenten konnte die Akademie ein hochwertiges Marimbaphon und einen fabrikneuen Steinway-Flügel erwerben. Damit hat die Instrumentenausstattung mit ihren 10 Flügeln einen guten Stand erreicht.

In inhaltlicher Hinsicht erfolgte auch 2012 eine Fortsetzung der Kursarbeit, wobei erneut die Zusammenarbeit mit den Verbänden besonders wichtig war. Dabei ist neben dem Landesmusikrat die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Sängerbund, dem Verband der Musikschulen und dem Verband deutscher Schulmusiker besonders hervorzuheben. Von den Institutionen engagieren sich ganz besonders das Hochbegabtenzentrum der Musikhochschule Belvedere und auch einzelne Kollegen der Musikhochschule Weimar.

Neues Projekt waren zwei Kompositionsstipendien für junge Komponisten, die einen Aufenthalt von drei Monaten in der Akademie ermöglichten und eine Uraufführung durch das Loh-Orchester in Aussicht stellen. Außerdem gab es im Zusammenhang mit einer Ausstellung erstmals eine Gesprächsreihe im KulturCafé, die auch 2013 fortgesetzt werden soll. Recht gut wurde auch die

erstmals durchgeführte Orchesterwerkstatt für Chordirigenten mit GMD Markus Frank und dem Lohorchester angenommen.

Leider musste der im Frühjahr gewählte neue Vorsitzende des Trägervereins aus gesundheitlichen Gründen sein Amt bereits im Dezember wieder aufgeben. Hier wird es zu Jahresbeginn eine Neuwahl geben.

Dagegen hat der neugebildete Fachbeirat der Landesmusikakademie, dem herausragende Vertreter der Thüringer Musikszene angehören, unter dem Vorsitz von Intendant Lars Tietje seine Arbeit aufgenommen und das Akademiebildungsprogramm 2013 beraten und dem Vorstand zur Annahme empfohlen.